

Pressemitteilung, 25. Oktober 2019:

Der Rid Zukunftskongress 2019: MIT MUT & OPTIMISMUS HANDELN

Auf dem diesjährigen Rid Zukunftskongress wurden nicht nur die Ergebnisse aus 5 Jahren Innovationswettbewerb „Handel im Wandel“ vorgestellt, sondern vor allem wurde gezeigt, wie es MIT MUT & OPTIMISMUS im HANDEL in Bayern weitergeht.

München. Die Günther Rid Stiftung für den bayerischen Einzelhandel veranstaltete zusammen mit ihren Kooperationspartnern, dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, dem Handelsverband Bayern (HBE) und den Industrie und Handelskammern in Bayern, am 24. Oktober 2019 im Sofitel Bayerpost in München den diesjährigen Rid Zukunftskongress unter dem Motto „MIT MUT & OPTIMISMUS HANDELN“.

Rid Zukunftskongress 2019 „MIT MUT & OPTIMISMUS HANDELN“

Den 450 Teilnehmer_innen wurden nicht nur eindrucksvolle Preisträger des Innovationswettbewerbs „Handel im Wandel“, der seit 2015 zusammen mit UnternehmerTUM, dem Zentrum für Innovation und Gründung an der TU München durchgeführt wird, vorgestellt, sondern durch eine breite Palette von praxistauglichen Beispielen wurde vor allem sichtbar, wie stark und wie innovativ der Einzelhandel in Bayern bereits ist.

„Es gibt unglaublich innovative Einzelhändler und Einzelhändlerinnen. Wir sehen sie nur nicht.“

Michaela Pichlbauer,
Vorständin Günther Rid Stiftung für den bayerischen Einzelhandel

Eine der Preisträgerinnen war die Firma Graf Dichtungen, die künstliche Intelligenz zur Mustererkennung im Einsatz hat. In einer großen Virtual und Augmented Reality Area konnten einzelhandelsbezogene Anwendungen erlebt und ausprobiert werden: Die Firma VUFRAME zeigte, wie man virtuell ausprobieren kann, ob das neue Sofa in das eigene Wohnzimmer passen wird und presize.ai kann durch eine Technologie, die die passende Konfektionsgröße individuell ermittelt, Online-Retouren deutlich reduzieren.

In sieben verschiedenen Praxisessions wurde auf dem Rid Zukunftskongress zudem intensiv diskutiert. Digitale Marktplätze für Same Day Delivery im lokalen Kontext waren ebenso Thema wie die klassischen Herausforderungen von Markenbildung, Kundenbegeisterung über Social Media zu Plattformverkäufen und Serviceexzellenz.

Am Nachmittag haben der Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Herr Roland Weigert und der Intendant und Chefdirigent der Bayerischen Philharmonie, Herr Mark Mast den Kongress abgerundet.

5 Jahre Innovationswettbewerb „Handel im Wandel“ – Erkenntnisse und Erfahrungen für den Einzelhandel

Der Innovationswettbewerb „Handel im Wandel“ wird von der Günther Rid Stiftung für den bayerischen Einzelhandel, dem Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, dem Handelsverband Bayern (HBE) und den Industrie und Handelskammern in Bayern zusammen mit UnternehmerTUM, dem Zentrum für Innovation und Gründung an der TU München als Umsetzungspartner, durchgeführt.

Ausgezeichnet werden Ideen und Konzepte, die das Einkaufserlebnis im Laden stärken, digitale Technologien für den Einkaufsprozess nutzen, Kooperationen zwischen Einzelhändlern fördern oder Online- und Offline-Shopping klug verbinden. Angesprochen werden über verschiedenste Kanäle sowohl mittelständische Einzelhändler_innen, als auch Startups, als auch studentische Teams.

Die Erkenntnisse der Evaluation aus 5 Jahren Innovationswettbewerb „Handel im Wandel“:

- Den Veranstaltern ist es gelungen, den Einzelhandel mit dem Innovationswettbewerb breit zu adressieren: rund 250 Bewerber_innen wurden in 5 Jahren erreicht. Dabei konnte eine Jury jeweils 5 bis 7 Finalisten in einem mehrstufigen Verfahren aus einem sehr guten Bewerberfeld auswählen. Diese Finalisten konnten in einem 4-monatigen Coaching erfolgreich dabei unterstützt werden, ihre Konzepte umsetzungsnah weiterzuentwickeln.
- Es ist ein Alleinstellungsmerkmal des Innovationswettbewerbs, dass es gelungen ist, sowohl etablierte mittelständische Einzelhändler_innen, als auch Startups, als auch studentische Teams über verschiedenste Kanäle anzusprechen und diese Szenen dadurch zu vernetzen.
- Interessant ist, dass 90% der eingereichten Ideen und Lösungsansätze technologiebasiert waren und überwiegend branchenunabhängige Ideen verfolgten.
- Vokabeln wie Virtual Reality, Künstliche Intelligenz und Apps/Applikationen, bei denen man intuitiv davon ausgeht, dass nur die „großen Player“ sie umsetzen, werden sehr kompetent von kleinen und mittelständischen Unternehmen realisiert.
- Auffallend ist, dass 90% aller Lösungen auf den Endkunden abzielten, jedoch nur 10% der Lösungen die tägliche Arbeit des Händlers adressierten. Ziel der Lösungen war vor allem ein verbessertes Einkaufserlebnis für die Endkund_innen.

Den ausführlichen Evaluationsbericht mit den Zahlen, Daten und Ergebnissen können Sie dem Bookazine „5 Jahre Innovationswettbewerb *Handel im Wandel*“ entnehmen.

Virtual Reality / Augmented Reality Area am Rid Zukunftskongress 2019 – Die Zukunft des Einkaufens

3D-Technologien wie Virtual Reality (VR) oder Augmented Reality (AR) kommen im Handel heute schon zum Einsatz - doch ihr wirkliches Potential ist noch längst nicht ausgeschöpft. Dabei bieten sie gerade Einzelhändlern völlig neue Möglichkeiten, spannende Kundenerlebnisse zu kreieren. Und können sogar helfen, Kosten für den Händler einzusparen. Etwa durch die Reduzierung von Retouren mithilfe einer virtuell konfigurierbaren Kleidergrößen-Software oder der Lagerhaltung durch die virtuelle Darstellung der gesamten Produktpalette. Welche Anwendungsszenarien es für den Handel gibt und welchen Nutzen der Einsatz von 3D-Technologien bietet, zeigen wir im Rahmen des RID-Zukunftskongresses auf einer eigenen Fläche. Fünf ausgewählte junge Unternehmen stellen ihre Produkte vor und laden dazu ein, sie zu erleben und auszuprobieren.



presize.ai – der 3D-Experte für die passende Kleidergröße

presize.ai hilft Fashion-Onlineshops Retouren zu reduzieren, indem es mithilfe seiner Technologie die passende Konfektionsgröße ermittelt. Die Nutzer drehen sich bekleidet einmal vor ihrer Smartphone-Kamera im Kreis, erstellen davon ein kurzes Video und laden es hoch. presize.ai erstellt ein 3D-Modell auf Basis des Videos und extrahiert daraus die Körpermaße mittels Computer Vision und Deep Learning. Die Lösung von presize.ai hilft somit dem Händler, den Kundenservice zu verbessern und sein Online-Geschäft zu optimieren.

<https://www.presize.ai/>



VUFRAME – Neue Einkaufserlebnisse mit Mixed Reality: Passt das neue Sofa in mein Wohnzimmer?

Das Start-up **VUFRAME** aus Regensburg, vereint 3D-, 360-Grad-, Augmented- und Virtual-Reality-Technologien in einer Plattform und kann so Produkte unabhängig vom lokalen Warenbestand realistisch und maßstabsgetreu visualisieren. Das schafft ganz neue Erlebnisse für Kunden: Sie können zum Beispiel im Möbelgeschäft das Tablet nutzen und virtuell ausprobieren, ob das neue Sofa ins eigene Wohnzimmer passt. Die Mixed-Reality Lösung von VUFRAME ermöglicht es dem stationären Handel, den Verkaufsprozess völlig neu zu gestalten und über das Ladengeschäft hinaus zu erweitern.

<https://www.vuframe.com/>



FISH BLOWING BUBBLES – Interaktive Produkt-Virtualisierung

Die Münchner Firma **FISH BLOWING BUBBLES** konzipiert und produziert neben Erklär- und Produktfilmen visuelle Inhalte in 3D und Virtual Reality. Das Start-up hat sich darüber hinaus auf aufwändig zu visualisierende Objekte spezialisiert. Produkte vom Motor bis zur Einbauküche oder auch ganze Gebäudekomplexe können so digital dargestellt und z.B. in interaktive Anwendungen integriert werden. Fish Blowing Bubbles kann Einzelhändler auch in der Entwicklung der digitalen Aufbereitung von Produktinformationen begleiten: Kunden können so Angaben zur Herkunft, Konfigurationsmöglichkeiten, Sicherheitshinweise oder Inhaltsstoffe im Laden etwa mit einer 3D-Brille, ihrem Handy oder anhand von komplexen 3D-Darstellungen abrufen.

<https://www.fishblowing.com/>



Holo-Light – Neue Einkaufserlebnisse und Kostenreduktion

Mit der AR-Technologie von **Holo-Light** inszenieren Einzelhändler Ihre Produkte als dreidimensionales Hologramm. Durch eine 3D-Brille können Kunden das virtuelle Modell eines Produktes etwa eine Kaffeemaschine, ein Kleidungsstück oder ein Auto mit den Händen bewegen oder zoomen. Auch ein Blick in dessen Innenleben ist möglich, wo Kunden einzelne Bauteile auswählen und diese gesondert betrachten können. Durch die 3D-Visualisierung bieten Händler ihren Kunden nicht nur ein völlig neues Einkaufserlebnis, sondern können auch Kosten reduzieren. Zum Beispiel Ausgaben für die Lagerhaltung, weil man nicht mehr diverse Ausführungen eines Produkts vorrätig haben muss. Mit Kunden wie BMW, Telekom oder BASF zählt die 2015 gegründete Firma mittlerweile zu den führenden AR-Anbietern im Industriesektor.

<https://www.holo-light.com/>



Connected Reality – Eintauchen in faszinierende Erlebniswelten: Eine Box für die totale Immersion

Die Firma Connected Reality stellt ihr Erlebnisportal, den "XR-Pod" vor. In dieser neun Quadratmeter großen Box tauchen Kunden mithilfe einer VR-Brille und VR-Stuhl komplett in eine virtuelle Welt ein. Händler können den XR-Pod als Showroom individuell gestalten. Alle Inhalte aus dem Showroom lassen sich darüber hinaus auch auf weiteren Geräten wie dem Handy anschauen.

<https://connected-reality.com/>

<http://www.xrpod.de>

Ausblick: Innovationswettbewerb „Handel im Wandel“ 2020 mit dem Flughafen München als neuem Partner

Aus der Evaluation nach 5 Jahren geht hervor: Die meisten Teilnehmenden wünschen sich eine Fortführung des Wettbewerbs. Entwicklungspotenziale werden vor allem bei einem intensiveren Coachingprozess gesehen und bei einer besseren Verbindung zwischen Start-ups und Einzelhändlern. Zudem werden Möglichkeiten zum Testen in realen Einzelhandelskontexten verstärkt gewünscht. Auch weitere Vernetzungsmöglichkeiten sind wünschenswert.

Die Partner des Innovationswettbewerbs freuen sich, dass ab 2022 die Flughafen München GmbH als weiterer Veranstalter den Innovationswettbewerb „Handel im Wandel“ unterstützen wird. Weitere Informationen diesbezüglich folgen in einer gesonderten Presseinformation.

„Wir freuen uns sehr, dass der Flughafen München nicht nur kostenfreie Flächen für Gewinner der Innovationswettbewerbe zur Verfügung stellen wird sondern auch als Mitveranstalter „Handel im Wandel“ ab 2020 unterstützen wird.“

Michaela Pichlbauer

Vorständin, Günther Rid Stiftung für den bayerischen Einzelhandel

„Der Flughafen München ist auf den Innovationswettbewerb „Handel im Wandel“ aufmerksam geworden durch die vielen innovativen Impulse, die er für den Einzelhandel der Zukunft hervorgebracht hat. Daher sind wir sehr gern bereit, als Mitveranstalter 2020 zu kooperieren und freuen uns darauf, mit den bisherigen Partnern gemeinsam Start -ups und den Mittelstand in Bayern zu unterstützen.“

Jens Hassler

Leiter Business Development & Marketing, Geschäftsbereich Commercial Activities, Flughafen München GmbH

Presse-Kontakt:

MARKENKULTUR PR
Ruffinstr. 7 | 80637 München
t: +49 (0)89 51 00 97 82
ridstiftung@marken-kultur.com
www.marken-kultur.com

www.ridstiftung.de